

Prof. Dr. Alfred Toth

Heterogene ontische D-Relation

1. Im Toth (2017) wurde als weitere (triadische) ontische Relation diejenige von Inzidenz, Adzidenz und Diszidenz eingeführt

$$D = (\text{Inz}, \text{Adz}, \text{Disz}).$$

Wie man leicht erkennt, besteht eine große Ähnlichkeit zwischen den Teilrelationen von D und denjenigen der Lagerrelation $L = (\text{Ex}, \text{Ad}, \text{In})$ (vgl. Toth 2012), insofern Inzidenz und Exessivität, Adzidenz und Adessivität sowie Diszidenz und Inessivität in dieser Ordnung durch den iconischen, indexikalischen und symbolischen Objektbezug semiotisch repräsentiert werden, d.h. wir haben

ontische Relationen		semiotische Objektrelation
D	L	
Inz	Ex	(2.1)
Adz	Ad	(2.2)
Dis	In	(2.3).

2. Im folgenden zeigen wir, daß die vollständige D-Relation nicht nur in homogenen, sondern auch in heterogenen Umgebungen aufscheint (zur Einführung vgl. Toth 2014).

2.1. Heterogene Inzidenz



Pfähle von Pfahlbauten im Zürichsee (Tagesanzeiger, 31.7.2011)

2.2. Heterogene Adzidenz



Monschau

2.3. Heterogene Diszidenz



Ehem. Landgasthaus zum Schwanen, Landi-Dörfli, Zürich (1939)

Literatur

Toth, Alfred, Systeme, Teilsysteme und Objekte I-IV. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2012

Toth, Alfred, Kontinuierliche und nicht-kontinuierliche Übergänge bei Umgebungsinhomogenität. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2014

Toth, Alfred, Inzidenz, Adzidenz, Diszidenz. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2017

24.2.2017